

Sempre Espressivo!

Massimo La Rosa,

Soloposaunist The Cleveland Orchestra

„Sempre Espressivo“ – so heißt die neue Solo-CD des Posaunisten Massimo La Rosa, und der Titel ist Programm: Selten hat man die bekannten Werke so ausdrucksvoll und schön gehört, die unbekannteren Werke sind echte Entdeckungen! Der sympathische Soloposaunist des Cleveland Orchestra zieht alle Register seines Könnens und weckt Begeisterung für das Soloinstrument Posaune.

Von Markus Bebek

sonic: Herr La Rosa – ich habe Ihre neue CD „Sempre Espressivo“ gehört und bin sehr begeistert! Erzählen Sie uns ein wenig darüber!

La Rosa: Vielen Dank, Markus! Meine neue CD „Sempre Espressivo“ ist gerade eben, drei Jahre nach meiner ersten CD „Cantando“ erschienen. Hinter „Sempre Espressivo“ steht derselbe künstlerische Gedanke wie hinter „Cantando“: Sie hören Werke von Martin, David und Saint-Saëns, daneben aber auch neue Arrangements, z. B. „Träume“ aus Wagners Wesendonck Liedern, das Intermezzo aus Manon Lescaut sowie Bachs erste Cello-Suite und Pergolesis Sinfonia in F für Streichquartett und Cembalo, die ich mit meinen wundervollen Kollegen vom Cleveland Orchestra eingespielt habe. „Klassiker“ für Posaune und Klavier stehen also neben neuen Arrangements wichtiger Werke. Ich bin sehr froh, Elizabeth DeMio als Klavierpartnerin auf dieser CD zu haben!

sonic: Besonders interessant fand ich Ihre Einspielung der ersten Cello-Suite von Bach. Wie sind Sie an dieses Werk herangegangen?

La Rosa: Die Bach Cello-Suite aufzunehmen war eine wundervolle Erfahrung für mich – nicht nur die Aufnahmen, sondern vor allem die Zeit, die ich dafür geübt habe. Ich habe einige Jahre an der Bach Cello-Suite gearbeitet, und das Werk aufnehmen zu können gab mir noch mehr Möglichkeiten, tiefer in diese Musik einzudringen. Ich glaube, jedes Mal,

wenn ich Bach aufführe oder übe, wird mein Geist reicher. Die Musik ist so intensiv, dass du jedes Mal, wenn du sie spielst, neue Facetten darin entdeckst. Grundsätzlich gibt uns Musik jedes Mal die Möglichkeit, neue Dinge zu entdecken, aber Bach tut das für mich in einer besonders unglaublichen Weise.

sonic: Haben Sie viele Cello-Aufnahmen gehört? Wie haben Sie das Problem gelöst, in dieser Musik zu atmen?

La Rosa: Ja, ich habe sehr viele Aufnahmen gehört, ich mag besonders die von Mischa Maisky und von Pablo Casals. Die Interpretationen dieser „Giganten“ haben mich sehr inspiriert und mir war durchaus bewusst, dass ich als Posaunist eine andere Herangehensweise wählen muss, schlicht und ergreifend, weil ich atmen muss. Dass wir atmen müssen, gibt der Musik ein anderes Gesicht. Wenn man das nicht richtig tut, zerstört das die Struktur der Musik. Man muss einfach den richtigen Moment finden, in dem man atmen kann, ohne einen plötzlichen Stopp in der Phrase zu haben. Man kann nicht einfach atmen, wenn es gerade angenehm ist, das habe ich schon bei meiner ersten CD beim Adagietto aus Mahlers 5. Sinfonie bemerkt. Bevor ich die Bach Cello-Suite aufgenommen habe, habe ich vielen Cellisten vorgespielt und mit Sängern gesprochen. Ich wollte verstehen, wie man diese Musik auch singen könnte und habe an mir gearbeitet, diese langen Phrasen

spielen zu können. Ich denke, wir müssen uns daran anpassen, was die Musik braucht, und nicht die Musik daran anpassen, wie wir sie am besten spielen können. Luft und Instrument sind unsere Werkzeuge, um der Musik so gut wir können zu dienen. Natürlich, alles, was du dir hart erarbeitest, kommt dir auch in anderen Situationen zugute – bei mir waren es zum Beispiel lange Phrasen im „Intermezzo“, die mir nach der Arbeit an Bach leichter fielen.

sonic: Als Sie als Soloposaunist in die traditionsreiche Cleveland Orchestra kamen, hatten Sie schon eine 11-jährige Karriere als Soloposaunist am Teatro La Venice in Venedig absolviert. Wer waren eigentlich vor Ihrer Zeit als Profi-Posaunist Ihre wichtigsten Einflüsse auf der Posaune?

La Rosa: Rund um 1990, als ich noch Student war, waren die Aufnahmen von Christian Lindberg sehr wichtig für mich, wie für viele andere auch. Joe Alessi, Charlie Vernon und Arnold Jacobs haben mich ebenfalls geprägt. Sänger, Sportler und Freunde haben mich inspiriert. Eigentlich jeder, von dem ich wusste, dass er etwas besonders gut kann, hat mich inspiriert. Jetzt bin ich inspiriert von allem, was mit Musik zu tun hat. Wie Alfredo es in „La Traviata“ sagt: „Croce e delizia“ (Schmerz und Freude). Das ist, was Musik für mich ist: „Schmerz“, weil du unvergleichlich hart arbeiten musst, und „Genuss“, da Musik





zu machen eines der schönsten Dinge ist, die das Leben uns geben kann.

sonic: Haben Sie ein tägliches Übungsprogramm – wenn ja, wie sieht das aus?

La Rosa: Ein tägliches Übungsprogramm ist sehr wichtig und ich habe einige, die ich immer wieder abwechsle. Ich spiele eines für etwa einen Monat, dann wechsle ich. In jedem Programm, das ich mache, versuche ich, täglich im ganzen Tonumfang der Posaune zu arbeiten, in allen Dynamiken und Artikulationen. Alle Übungen, die ich spiele, haben mit langen Tönen zu tun. Ich finde lange Töne sehr wichtig und spiele sie in verschiedenen Dynamiken und Tonhöhen. Ich finde auch Flexibilitäts-Übungen und Mundstückübungen sehr wichtig. Wenn ich mit dem Mundstück übe, spiele ich Etüden oder Lieder und achte auf einen sonoren Klang. Manchmal mache ich nur ganz einfach die Übung, jeden Ton einer Tonleiter zehnmal anzuspielen. In jeder Übung versuche ich, den leichten, sonoren und klaren Sound zu erzielen, den ich im Kopf habe.

sonic: Sind Atemübungen für Sie wichtig?

La Rosa: Ja, sicher. Ich habe einen Atemtrainer, der heißt „Voldyne 5000“, er ist eine wirklich große Hilfe. Ich arbeite erst mit diesem Gerät und versuche dann, das offene Gefühl auf mein Üben zu übertragen. Ich hole für jede Übung so viel Luft wie möglich und denke dabei an Silben wie MEOW, WOW oder OHIO etc. Wenn wir an solche kleinen Wörter denken, dann hilft es uns, noch tiefer einzuatmen. Das ist wirklich

interessant und jeder kann das machen. Denken Sie sich selbst Wörter aus und versuchen Sie das mal! Ich mache das sehr entspannt und die Übung hilft mir, Spannungen abzubauen.

sonic: Erzählen Sie uns von Ihren Erfahrungen als Posaunen-Solist!

La Rosa: Ein Solo-Rezital zu spielen ist schön, doch wir alle wissen, dass das nie eine leichte Sache ist. Es erfordert viel harte Arbeit – aber ich liebe harte Arbeit. Ich liebe es, neue Stücke zu spielen. Ich mag es, neue Dinge zu lernen, mich selbst zu „pushen“, trotzdem, immer wenn der Moment näher kommt, auf die Bühne zu gehen, würde ich am liebsten weglaufen! Wenn ich dann angefangen habe, genieße ich es allerdings sehr zu spielen. Ich finde es interessant zu erkennen, wie mein Kopf auf verschiedene Dinge reagiert und sich an Widrigkeiten anpasst – und, glauben Sie mir: Jedes Mal ist es anders! Eigentlich bevorzuge ich das Spielen als Solist mit Orchester.

sonic: Sie haben ja erst kürzlich das Posaunenkonzert von Nino Rota mit Orchester aufgeführt – erzählen Sie davon!

La Rosa: Es war eine Ehre, als Solist mit unserem Orchester aufzutreten! Es war nicht das erste Mal, ich habe in der Vergangenheit schon einige Male als Solist mit unserem Orchester gespielt, aber dieses Mal war ganz besonders, denn es war meine erste Aufführung des Posaunen-Konzerts von Nino Rota. Wir haben innerhalb der Abo-Konzerte gespielt, und die Reaktionen des Publikums und der Kritik

waren sehr begeistert und haben meine Erwartungen übertroffen! Ich hoffe, ich kann noch sehr oft als Solist mit Orchester spielen – Posaunenkonzerte kommen immer gut an, sind dennoch selten auf den Spielplänen zu finden.

sonic: Sie haben auch schon für soziale Zwecke gespielt – worum handelte es sich da genau?

La Rosa: Ich finde, jeder von uns sollte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Ich für meinen Fall habe viele Konzerte für Krankenhäuser und verschiedene Organisationen gespielt. Die Dystonia Medical Research Foundation (DMRF) etwa hilft Musikern, die mit der schrecklichen Diagnose „Dystonie“ konfrontiert sind, einen Weg zur Heilung zu finden. Vom Verkauf der CD „Sempre Espressivo“ geht ein Teil an diese Organisation, kürzlich konnte ich 500 Dollar überweisen. Ich unterstütze außerdem die ANFE Light of Life Foundation, die Familien mit behinderten Kindern hilft. Für diese Organisation habe ich mit Kollegen kürzlich ein Konzert gespielt, dabei erzielten wir einen Erlös von 7.000 Dollar in zwei Stunden. Viele Musiker, die Gutes tun, haben mich inspiriert, und ich hoffe, ich kann meinen Teil beitragen.

sonic: Wir haben noch gar nicht über Ihr Equipment gesprochen – welches Instrument spielen Sie?

La Rosa: Ich spiele eine Bach Artisan Posaune, Modell A47MLR. Dieses Instrument habe ich mit den wunderbaren Instrumentenbauern von Bach/Selmer in Elkhart, Indiana, entwi-

ckelt. Wir haben sehr hart gearbeitet, um sicherzustellen, dass jedes Teil des Instruments die bestmögliche Qualität hat. Ein Teil an diesem Instrument, das ich selbst entwickelt habe, ist das Ventil, das sich von anderen Bach-Modellen deutlich unterscheidet. Ich wollte das bestehende System verbessern und denke, das habe ich geschafft. Das neue Drehventil erlaubt einen besseren Luftfluss und erlaubt dem Spieler, ohne erhöhten Widerstand denselben Klang in allen Lagen zu produzieren. Das Ventil ist abnehmbar, d. h., die Posaune ist hervorragend für Werke geeignet, bei denen man kein Ventil braucht. Ich habe meine CD auf diesem Instrument aufgenommen, das Nino Rota Konzert, Mahler 3 usw. damit gespielt. Ich spiele ein Custom-Mundstück, das bald auf den Markt kommt.

sonic: Wer eine Position wie die ihre erreichen will, muss hart arbeiten und braucht anfangs vor allem Talent. Was ist ihre persönliche Definition von Talent?

La Rosa: Viele Leute beurteilen Musiker danach, wie viel Talent sie zu haben scheinen.

Das kommt besonders bei Aufnahmeprüfungen vor. Für mich persönlich ist das nicht richtig. Ich glaube schon, dass ich Talent habe, wie viele andere Musiker auch –, aber ich habe nicht meine Position erreicht nur wegen meines Talents, das ich von Mutter Natur bekommen habe. Ich habe einen starken Willen und Motivation und habe vieles geopfert. Ich habe viele Sachen nicht getan, die mir Spaß gemacht hätten, und habe viele Stunden meines Lebens damit verbracht, Posaune zu üben. Talent ist wie ein guter Freund, der dich eines Tages mitnimmt in einen großen Raum voller Werkzeug. Dieser Freund sagt dann: „Das ist alles deins: Nutze es!“ Dieser Freund bleibt dann jeden Tag einen Schritt weiter hinter dir und lässt die Entscheidung bei dir, wieder in diesen Raum zu gehen und die Werkzeuge zu nutzen. Talent ist nur eine Schwelle – du selbst musst daran gehen und aus dem etwas machen, was dein Talent dir gezeigt hat.

Ich spiele nun seit 30 Jahren Posaune. Als ich 9 Jahre alt war, habe ich angefangen, und meinen guten alten Freund Talent sehe ich nicht mehr. Was ich allerdings sehe, ist dieser Raum

voll mit dem Werkzeug, das ich jeden Tag nutze. Was ich da sehe, sind Wille, Opfer, Kreativität, Demut usw. Manche Leute werden immer an der Schwelle stehen bleiben und nie durch die Tür zu ihren Werkzeugen gehen, und ich finde das sehr traurig. Talent führt uns nur zum Eingang – hineingehen müssen wir selbst.

sonic: Welche Projekte haben Sie in Zukunft?

La Rosa: Ich habe viele Projekte im Kopf und hoffe, sie alle realisieren zu können. Ein Projekt, das niemals aufhört, ist, jeden Tag ein besserer Mensch und besserer Spieler zu sein als gestern.

sonic: Kann man die neuen Arrangements Ihrer CD erwerben?

La Rosa: Ja, die Arrangements von „Cantando“ (Adagietto aus Mahlers Symphony No. 5, Intermezzo aus Cavallaria Rusticana und die Ouvertüre zum Barbier von Sevilla) sind schon auf dem Markt und die Arrangements der neuen CD werden ebenfalls bald erhältlich sein. Sie können bei BomaBrass.com bestellt werden, wo es auch viele andere interessante Produkte für Blechbläser zu kaufen gibt. ■

Anzeige



Blasinstrumente von MUSICA Austria

MUSICA Austria - „Ein Relaunch der bekannten Marke“. Instrumente aus europäischer Meisterfertigung in bester Qualität und Ausführung mit bewährter Tonkultur. Ideal für Einsteiger und fortgeschrittene Blechbläser. Die Instrumente werden in enger Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Cerveny Werk aus Böhmen hergestellt.

Antestbereit bei Ihrem **MUSICA AUSTRIA** Fachhändler

Exklusiv-Vertrieb:



Musik Lenz GmbH & CO. KG
Musikinstrumenten-Großhandel · www.musik-lenz.at